



Bereich: Stadtplanung und Bauordnung
Az: 61.64.UA Pöppinghausen
Datum: 27.08.2018

2018/167
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	20.09.2018	

Betreff

Umbau der Umspannanlage Pöppinghausen
durch die Amprion GmbH Dortmund
- Information -

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 nimmt das Vorhaben zur Kenntnis. Die Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung werden als kritisch eingeschätzt.
Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Stellungnahme abzugeben.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Die Amprion GmbH beabsichtigt, ihr Umspannwerk in Pöppinghausen von der 220-kV- in die 380-kV-Spannungsebene zu verlagern. Vornehmliches Ziel ist es, die Spannungsstabilität für die Versorgungssicherheit in der Region aufrechtzuerhalten. Auf Grund der deutlich höheren Vermaschung ist das 380 kV-Netz in der Lage auch über größere Distanzen ein ausreichendes Spannungsniveau zur Verfügung zu stellen.

Zu diesem Zweck sind Umbaumaßnahmen an der Umspannstation in Pöppinghausen geplant. Diese umfassen den Neubau einer 380 kV-Schaltanlage auf dem Gelände der bestehenden Umspannanlage sowie die Erhöhung der Spannung in den Freileitungen im Bereich des Ortsteils. Eine Übersicht über die bislang vorgestellten Maßnahmen vermittelt die Anlage 3.

In der Sitzung wird ein/e Vertreter/in der Amprion GmbH das Projekt vorstellen.

Die Stadt Castrop-Rauxel wurde Anfang August in die Planungen für das Projekt eingebunden und hat sich in einer ersten Rückmeldung an die Amprion GmbH vorbehalten, eine abschließende Stellungnahme erst nach eingehender Prüfung durch die Verwaltung und Bewertung durch die politischen Gremien abzugeben.

Städtebauliche Auswirkungen

Die Ergänzung des Umspannwerks hat keine städtebaulichen Auswirkungen.

Die Erhöhung der Spannungsebene der Zuleitungen hat folgende Wirkung:

Die Erhöhung der Netzspannung ist mit der Verstärkung der magnetischen und elektrischen Felder um die Leitungen verbunden. Daher ist der Mindestabstand für neue Wohnbebauung höher.

Die weitere Entwicklung des Ortsteils Pöppinghausen wird insofern etwas eingeschränkt, da eine Baulandreservefläche aus dem FNP betroffen ist. Hier führen die Leitungen wie bisher auch über die bestehende Siedlung. Die Bewohner sind insofern voraussichtlich stärkeren Auswirkungen ausgesetzt, die im Rahmen des Verfahrens durch die zuständigen Behörden zu bewerten sind.

Es wird angeregt eine Bürgerbeteiligung im Verfahren vorzusehen.